

# Inhalt

## Tabellen- und Abbildungsverzeichnis — VII

### 1 Einleitung — 1

### 2 Einstellungen und Spracheinstellungen — 10

- 2.1 Definitionen & Forschungsgrundlagen — 11
- 2.1.1 Einstellungen — 11
- 2.1.2 Spracheinstellungen — 15
- 2.2 Sprachprestige — 18
- 2.3 Einstellungs- und Spracheinstellungsfunktionen — 20
- 2.4 Einstellungs-Verhaltens-(In-)Konsistenz — 22
- 2.5 Einstellungs- und Spracheinstellungsmessung: Das Semantische Differential — 25
- 2.6 Zwischenfazit I — 29

### 3 Glaubwürdigkeit: Feststellung und Attribution — 31

- 3.1 Definitorische Annäherung: Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit — 33
- 3.2 Glaubwürdigkeit als Abwesenheit eines Täuschungsversuchs — 35
- 3.2.1 Die Lüge als verbale Form der Täuschung — 36
- 3.2.2 Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit im Recht — 38
- 3.2.3 Glaubhaftigkeitsfeststellung: Realkennzeichen — 42
- 3.3 Glaubwürdigkeitsattribution: Einflüsse auf die Zuschreibung von Glaubwürdigkeit — 52
- 3.3.1 Faktorielle Definition: Die Rolle von Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit — 53
- 3.3.2 Außersprachliche Einflüsse auf die Glaubwürdigkeitsattribution — 55
- 3.3.3 Sprachliche Einflüsse auf die Glaubwürdigkeitsattribution — 58
- 3.3.3.1 Attributionskriterien der gesprochenen Sprache — 59
- 3.3.3.2 Attributionskriterien der Schriftsprache — 63
- 3.3.4 Die Rolle von Erwartungen: Language Expectancy Theory — 65
- 3.4 Zwischenfazit II — 67

### 4 Bildungssprache — 72

- 4.1 Definitionen und Einordnung von Bildungssprache — 73
- 4.1.1 Bildungssprache als Register — 76
- 4.1.2 Bildungssprache als konzeptionell schriftsprachlich — 78

- 4.1.3 Bildungssprache als Stil — 80
- 4.1.4 Verwandte Konzepte und Begriffsabgrenzung — 82
- 4.2 Merkmale von Bildungssprache — 84
- 4.3 Funktionen von Bildungssprache — 88
- 4.3.1 Bildungssprache als Mittel des Wissenstransfers: Kommunikative Funktion — 89
- 4.3.2 Bildungssprache als Mittel der Wissensaneignung: Epistemische Funktion — 92
- 4.3.3 Bildungssprache als Prestigeregister: Sozialsymbolische Funktion — 92
- 4.4 Zwischenfazit III — 95

## **5 Die Vernehmung auf dem Schriftweg und die schriftliche Aussage als Textsorte — 98**

- 5.1 Die schriftliche Aussage im Recht — 100
- 5.1.1 Die schriftliche Aussage in der polizeilichen Ermittlung — 101
- 5.1.2 Die schriftliche Aussage als Alternative zur mündlichen Aussage in der gerichtlichen Vernehmung — 105
- 5.2 Die Aussage bei der schriftlichen Vernehmung in der Linguistik — 107
- 5.3 Die schriftliche Aussage als Erzählung — 109
- 5.4 Impulse zur stilistischen Textsortenklassifikation der schriftlichen Aussage — 113
- 5.4.1 Anliegen und Kriterien der Textsortenklassifikation — 113
- 5.4.2 Stilistische Textsortenklassifikationskriterien — 115
- 5.4.3 Exkurs: Weitere Textsortenklassifikationskriterien — 118
- 5.4.3.1 Funktionalität — 118
- 5.4.3.2 Thema — 120
- 5.4.3.3 Situativität — 121
- 5.5 Zwischenfazit IV — 122

## **6 Die Vernehmung auf dem Schriftweg in der Praxis polizeilicher Ermittlungen – ein Experteninterview — 124**

- 6.1 Methodik: Hinweise zum Interviewleitfaden & zur Transkription — 124
- 6.2 Interview — 127
- 6.3 Zwischenfazit V — 132

<b>7</b>	<b>Untersuchung 1: Bildungssprachliche Merkmale in Aussagen bei der Vernehmung auf dem Schriftweg — 134</b>
7.1	Untersuchung 1: Fragestellung, Hypothese, Erkenntnisinteresse — 134
7.2	Untersuchung 1: Analysekategorien und Methodik — 137
7.3	Untersuchung 1: Korpus — 145
7.4	Untersuchung 1: Ergebnisse — 146
7.4.1	Gesamtvorkommen der bildungssprachlichen Mittel pro Aussage — 147
7.4.2	Lexikalisch-semantische Analysekategorien — 151
7.4.3	Morpho-syntaktische Analysekategorien — 154
7.4.4	Quantitative Analysekategorien — 157
7.4.5	Ergebnisse zu nicht-bildungssprachlichen Analysekategorien — 158
7.5	Untersuchung 1: Interpretation — 159
7.5.1	Bildungssprache als Charakteristikum schriftlicher Aussagen? — 160
7.5.2	Problematisierung: Zur Messbarkeit von Bildungssprache — 165
7.5.3	Bildungssprache – kommunikativ-funktional oder sozialsymbolisch-stilistisch motiviert? — 169
7.6	Untersuchung 1: Rückblick und Ausblick — 175
<b>8</b>	<b>Untersuchung 2: Zum Einfluss bildungssprachlicher Merkmale auf die Glaubwürdigkeitsattribution bei der schriftlichen Vernehmung — 178</b>
8.1	Untersuchung 2: Fragestellungen & Hypothesen — 179
8.2	Untersuchung 2: Methodik — 182
8.2.1	Untersuchung 2: Korpus und sprachoberflächliche Manipulation der Aussagen — 183
8.2.2	Fragebogen, Konfiguration des Semantischen Differentials — 187
8.2.3	Versuchspersonen und Versuchsdurchführung — 191
8.3	Untersuchung 2: Ergebnisse — 193
8.3.1	Ergebnisse zur Variable ‚Glaubwürdigkeit‘ — 193
8.3.2	Ergebnisse zur Variable ‚Kompetenz‘ — 198
8.3.3	Ergebnisse zur Variable ‚Vertrauenswürdigkeit‘ — 201
8.3.4	Zusammenhänge zwischen Glaubwürdigkeit, Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit — 205
8.3.5	Eindrucksbegründungen — 206
8.4	Untersuchung 2: Interpretation — 213
8.4.1	Glaubwürdigkeitsbewertung — 213
8.4.2	Kompetenzbewertung — 224
8.4.3	Vertrauenswürdigkeitsbewertung — 229
8.5	Untersuchung 2: Rückblick und Ausblick — 232

**XII — Inhalt**

**9        Gesamtfazit, Rückblick, Ausblick — 236**

**10       Literaturverzeichnis — 241**

**Register — 255**